



Die Woche IM FOKUS 36/25



Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland		2,74%	0,37
Portugal		3,18%	0,33
Italien		3,61%	0,09
Griechenland		3,44%	0,22
Spanien		3,35%	0,29

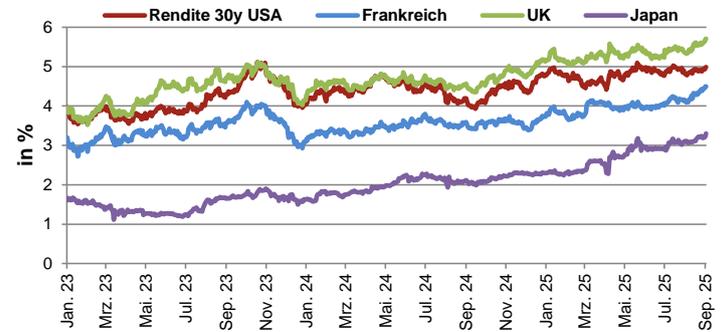
Indizes (Bonds)	YTD	w/w
REX-P	457,4	1,02
EB REXX (Staatsanl.)	187,7	0,69
IBOXX € Corp Non-Fin	243,7	1,83
IBOXX € Corp (alle)	239,6	2,17
BB EFFAS Gov (alle)	224,7	-0,35

Stand der Daten: 03.09.2025

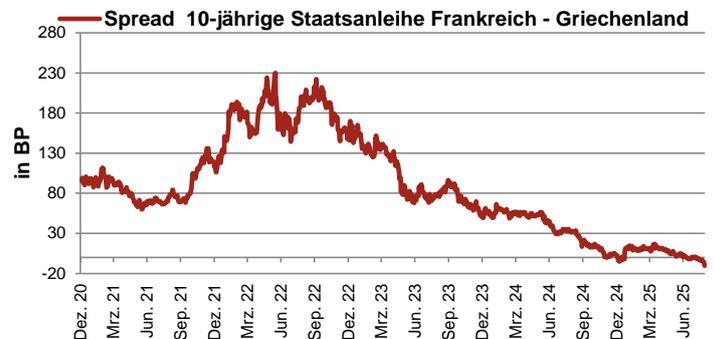
Futures	
BUND Futures	129,220
Bobl Futures	117,310
Schatz-Futures	107,020
US T-Note Futures	112,594
UK Long Gilt-Futures	90,330

Am globalen Anleihemarkt zeigt sich, dass die Renditen **Langlaufender Staatsanleihen** kontinuierlich ansteigen. Die Stimmung der Anleger ist aufgrund der hohen Staatsverschuldung sowie der mangelnden Haushaltsdisziplin der Staaten eingetrübt. Die entstehenden Inflationsrisiken führen dadurch zu einem Anstieg gerade bei Langlaufenden Anleihen. Die Rendite für 20-jährige japanische und 10-jährige australische Staatsanleihen sind auf Rekordniveaus gestiegen, während die Rendite 30-jähriger US-Staatsanleihen in der Nähe der 5%-Marke ist. In Großbritannien kletterte die Rendite bei Laufzeiten von 30-jahren auf das höchste Niveau seit 1998.

In der kommenden Woche steht **Frankreich** vor der Vertrauensfrage, wobei vieles auf ein Scheitern der aktuellen Regierung hindeutet. Nur wenige Tage später droht mit der Überprüfung des Kreditratings durch Fitch bereits das nächste Ungemach für das Land. Wie der Markt die momentane Situation in Frankreich beurteilt, lässt sich gut am Renditespread gegenüber Griechenland ablesen. Obwohl Griechenland von Fitch lediglich mit „BBB-“ bewertet wird, liegt die Rendite dort 10 BP unter der von Frankreich, das aktuell noch ein Rating von „AA-“ besitzt.



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung

Aktienmarkt

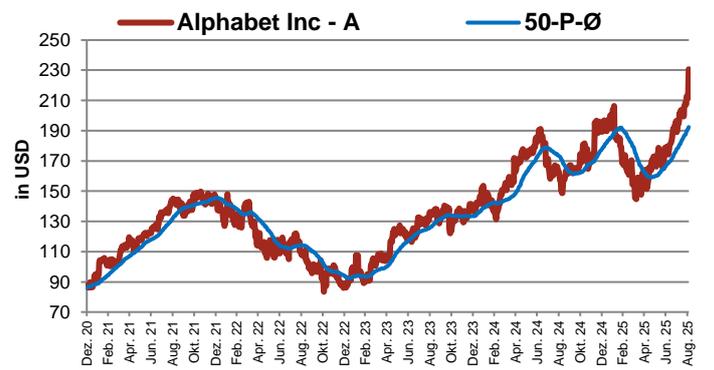
Deutschland	YTD	w/w
DAX	23.594,8	18,5%
MDAX	29.731,3	16,2%
TECDAX	3.662,4	6,7%
V-DAX	17,7	13,2%

EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	5.325,0	8,8%
STOXX-600 (EU)	546,8	7,7%
S&P-500 (USA)	6.448,3	9,6%
NASDAQ (USA)	21.497,7	11,3%

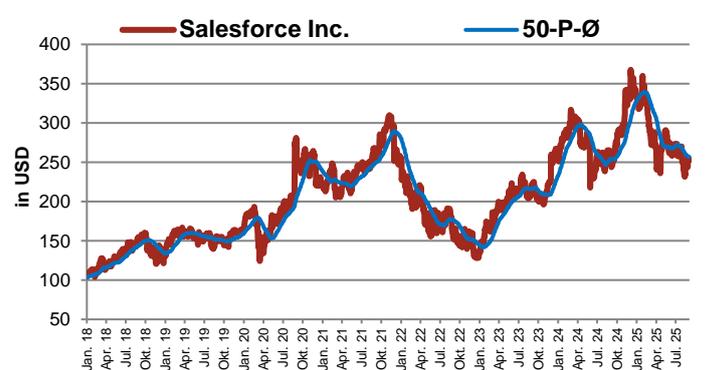
Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	9.178,0	12,3%
SMI-20 (CH)	12.200,0	5,2%
Nikkei-225 (JP)	41.938,9	5,1%
KOSPI (KOR)	3.184,4	32,7%

Alphabet darf Chrome und Android behalten. Die Zerschlagung des Konzerns wurde von einem US-Gericht, nach einer Monopolklage der US-Regierung abgelehnt. Zwar darf Google keine Exklusivverträge für Chrome mehr abschließen, die wichtige Vorinstallation auf Geräten bleibt aber erhalten. Google und Chrome sind wichtige Instrumente, um Kunden neue KI-Anwendungen anzubieten (siehe DWIF 33/25). Zwar muss Alphabet jetzt Daten aus Google mit Konkurrenten wie Perplexity und Bing teilen, Google und Android Nutzer werden aber weiterhin die KI-Anwendungen von Alphabet als erstes angeboten bekommen. Mit einem Marktanteil von ca. 64% ist Chrome der beliebteste Browser weltweit. Eine Zerschlagung hätte das Geschäftsmodell von Alphabet massiv verändert.

Salesforce berichtete, dass das Unternehmen 4000 von 9000 Stellen im Kundensupport gestrichen hat, da KI-Bots die Arbeit besser und schneller erledigen. Die Angestellten wurden nicht alle entlassen, sondern in den Vertrieb versetzt, um neue Kunden zu gewinnen. Dies stellt eine Win/Win für Salesforce und seine Kunden dar. Der Einsatz von KI verändert den Arbeitsmarkt grundlegend und ersetzt zweifellos Angestellte. Salesforce zählt zu den Unternehmen, die am schnellsten vom Einsatz der KI profitieren.



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung



Konjunktur & wichtige Themen

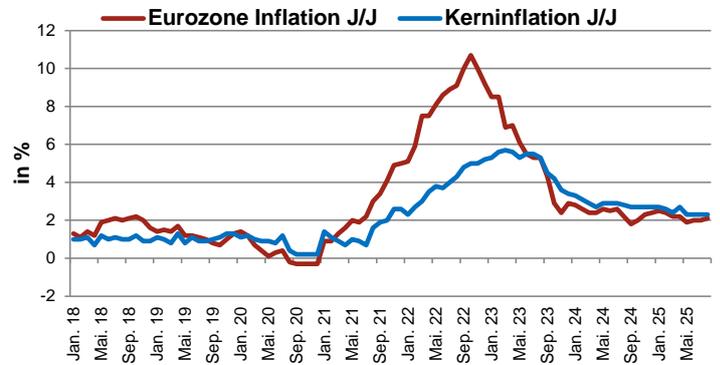
Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w	
Öl-Brent (pro Fass bbl)	67,6	-8,1%	0,2%
Mais (in Bushel)	418,0	-10,8%	3,0%
Weizen (in Bushel)	522,0	-8,3%	-0,4%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w	
Gold (oz.)	3.559,4	35,6%	4,8%
Platin (oz.)	1.455,1	57,9%	7,9%
Kupfer (t)	9.975,5	13,8%	2,3%

Stand der Daten: 03.09.2025

Währungen [in EUR]	YTD	w/w	
1 Euro = USD	1,166	12,6%	0,2%
1 Euro = GBP	0,867	4,8%	0,6%
1 Euro = CHF	0,938	-0,2%	-0,4%

Laut aktuellen Daten von Eurostat ist die **Inflation** in der Eurozone im August leicht auf 2,1% (Vm: 2,0%; [e]: 2,1%) angestiegen. Damit liegt der Wert weiterhin in der Nähe des Inflationsziels von 2% der Europäischen Zentralbank (EZB). Währenddessen verharrte die Kerninflation, die Preise für Energie und Lebensmittel nicht berücksichtigt, unverändert bei 2,3% (Vm: 2,3%; [e]: 2,2%). Hier wurde jedoch ein Rückgang von den Volkswirten erwartet. Bei der Betrachtung der einzelnen Komponenten zeigt sich, dass Lebensmittel mit einem Anstieg von 3,2% und Dienstleistungen mit 3,1% die größten Preissteigerungen aufwiesen. Die Energiepreise gingen hingegen gegenüber dem Vorjahr um 1,9% zurück. – Die Inflationsdaten dürfte die EZB bei ihrer Sitzung in der kommenden Woche darin bestärken, die Leitzinsen unverändert zu belassen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

In den USA hat sich die Lage in der Industrie im August weiter verschlechtert. Der ISM-Einkaufsmanagerindex für die Industrie (**PMI**), ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaft, stieg zwar leicht an, liegt aber mit 48,7 Punkten (Vm: 48,0 Punkte; [e]: 49,0 Punkte) immer noch unter der Marke von 50 Punkten, was auf eine anhaltende Schrumpfung hindeutet. Ein positives Signal kam von den Auftragseingängen, hier kam es zu einem Anstieg auf 51,4 Punkte (Vm: 47,1 Punkte; [e]: 48,0 Punkte), womit der Wert zum ersten Mal seit sechs Monaten wieder Wachstum signalisiert. Als größte Herausforderungen nannten die Unternehmen Zölle und den anhaltenden Kostendruck.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (04.09.2025)

AUS: Handelsbilanz
MEX: Buttoanlageinvestitionen

Fr. (05.09.2025)

CAN: AI-Quote
CAN: Netto-Ändrg Erwerbstätige

Mo. (08.09.2025)

CHN; JP: Handelsbilanz
JP: BIP Q2 (final)

Di. (09.09.2025)

JP: Geldmenge M2/M3
JP: Maschinenwerkzeugaufträge
AUS: Verbrauchervertrauen
AUS: NAB-Geschäftsvertrauen

Mi. (10.09.2025)

CHN: PPI
CHN: VPI

EZ: Einzelhandelsumsatz
IRL: BIP Q2
IRL: Leistungsbilanz

ES: VPI
DE: Auftragseing. Industrie
FR: Handelsbilanz
EZ: Haushaltskonsum
EZ: BIP Q2

IT: Industrieproduktion
DE: Handelsbilanz
DE: Sentix-Investorenvertrauen

ES; POR: Handelsbilanz
FR: Industrieproduktion

DE; ES; IRL: Industrieproduktion
POR: VPI

US: Arbeitsmarkt-Daten
US: Handelsbilanz
US: PMI Dienstleistungen (final)
US: PMI Composite (final)

US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]
US: Änderung Beschäftigte
US: AI-Quote
US: Durch. Stundenverdienst

US: NY Inflationserwartung
US: Konsumentenkredite

US: MBA Hypothekenanträge
US: PPI
US: Lagerbestände Großhandel

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.

5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J-Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mtg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P-Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

– Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
– Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.

Bildnachweis: iStockphoto